

# Erster Bauherr steht in den Startlöchern

Erschließung der Fläche des ersten Bauabschnitts am Eisenbahndock beginnt noch in diesem Monat.

Von EZ-Redakteurin  
**UTE LIPPERHEIDE**

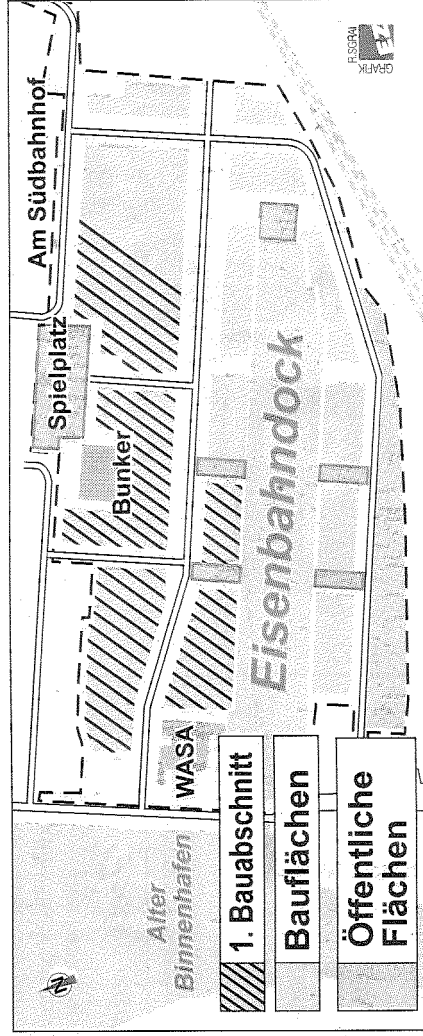
Das innerstädtische Baugebiet „Neuer Delft“ rund um das Eisenbahndock steht kurz vor dem Start. Am 23. März soll der erste Spatenstich für die Erschließung des 27 000 Quadratmeter großen ersten Bauabschnitts erfolgen. Wenig später könne mit dem Bau von Häusern begonnen werden.

Der erste Bauherr steht quasi schon in den Startlöchern. Das teilten **Gerhard Ludolph**, Geschäftsführer der Sparkassentochter Emdar Bau- und Boden (EBB), und **Klaus Linkert** vom Treffpunkt-Immobilien der Sparkasse auf Anfrage mit. Ein Interessent hat sein Eigenheim verkauft und ein Grundstück fest reserviert. Linkert: „Natürlich benötigt dieser Kunde noch eine Zwischenschaltung, aber er wird so schnell wie möglich anfangen zu bauen.“ Im späteren Frühjahr ist damit zu rechnen, dass dort mehrere Baustellen eingerichtet werden.

Zwei Grundstücke direkt am Wasser haben der Emdar Reeder **Werner Bockstegel** und der Bauingenieur und Planer



Viel Platz für neue Wohnungen: das ehemalige Bahngelände wurde in den letzten Monaten geräumt.



## Das Bauprojekt

Rund um das Eisenbahndock entsteht ein innerstädtisches Baugebiet in einer Größe von 100 000 Quadratmetern. Das Gebiet wird von der Sparkassentochter Emdar Bau & Boden entwickelt und über die Sparkassen-Immobilienabteilung „Treffpunkt“ vermarktet.

Als Name für das Baugebiet wählte die Sparkasse „Neuer Delft“. Mit diesem Namen wird für das Vorhaben geworben. Im ersten Bauabschnitt beginnt direkt hinter dem Wasser- und Schiffsamt stehen 27 000 Quadratmeter zur Verfügung. Dort sollen vorwiegend Einfamilien- und Doppelhäuser entstehen. Über 200 Interessenten für das Gebiet haben sich bis jetzt bei der Sparkasse gemeldet.

Paul Stein erworben (wir be-richteten). Sie wollen auf dem 7500 Quadratmeter großen Areal Wohnungen und schmale mehrstöckige Einfamilienhäuser in Reihe am Wasser errichten. Auf dem Wasser abgewandten Flächen sind 30 Grundstücke von EBB parzelliert worden. Durchschnittlich liegt die Größe bei etwas über 500 Quadratmetern. Die Grundstückspreise liegen zwischen 99 und 140 Euro pro Quadratmeter. Dort sollen vorwiegend Einfami-

lien- und Doppelhäuser entstehen. Das Gebiet wird mit Fernwärme versorgt. Zwei etwa 500 Quadratmeter große Grundstücke am Wasser bleiben als öffentliche Flächen im ersten Bauabschnitt bestehen. Ludolph: „Damit wird der Zugang zum Wasser für alle offen bleiben.“ Insgesamt sind fünf solcher Freiflächen vorgesehen. Am kommenden Wochenende wird im Treffpunkt das Vorhaben der Öffentlichkeit in Einzelheiten vorgestellt.